

Smart City Hartberg

Città Slow Hartberg demonstrates Smart City

In Hartberg soll eine reproduzierbare kleine Smart City über ein umfassendes Bündel an abgestimmten und angepassten Maßnahmen demonstriert werden. Die urbane Region von und um Hartberg akkumuliert eine gewachsene, zusammenhängende und kompakte Fläche mit ca. 11.000 EinwohnerInnen. Ihre Charakteristik ist mit zahlreichen anderen Städten dieser Größe vergleichbar (historische Innenstadt, am Stadtrand befindliche Gewerbe- und Geschäftsflächen, Naherholungsgebiete, großer Grünflächenanteil etc.).

Die Stadtvision von Hartberg wird durch den Kulturtrend „Città Slow“ inspiriert und beeinflusst. Diese Bewegung adressiert die Steigerung der städtischen Lebensqualität, während Schnelllebigkeit und Homogenisierung, welche insbesondere in (Groß)städten bestehen, vermieden werden. Eine entsprechende umfangreiche Roadmap und ein Maßnahmenplan für eine mittelfristige CO₂-Neutralität wurden entwickelt, indem die lokalen Ressourcen innerhalb der Stadt und in den umgebenden Gemeinden effizient genutzt werden.

Problematik

Im Gegensatz zu Hartberg weisen Großstädte signifikant unterschiedliche Rahmenbedingungen auf, um eine Smart City zu demonstrieren: Es bestehen Unterschiede hinsichtlich der nachhaltigen Transportlösungen, der Energiepolitik zur dezentralen Erzeugung, des Umfangs und der Komplexität von Demonstrationsmöglichkeiten, den verfügbaren Ressourcen (Human-, Energie-, Finanz-, Zeit-, Gebäude-/Infrastruktur-Ressourcen etc.), dem Beteiligungsprozess von BewohnerInnen & Stakeholdern, den Wirtschaftsstrukturen und der -philosophie etc.. Daher sind signifikant andere Ansätze notwendig.

Geplante Ziele

Das Hauptziel ist die Demonstration eines **smarten Stadtteils im Hartberger Innenstadtbereich** (historische Kernzone), als hoch frequentiertes „Herz“ von Kleinstädten, über außergewöhnliche **Vorzeigeprojekte**, damit die Ausbreitung auf die Umgebung gefördert wird:

- Etablierung eines neuen, smarten Vorzeige-Gebäudekomplexes;
- Intelligente Renovierung des denkmalgeschützten Rathauses;
- Etablierung eines intelligenten Biomasse-basierenden Fernwärmesystems (Lastmanagement / -optimierung / -verschiebung, intelligentes und mobiles Monitoring via Apps, Optimierung der NutzerInnenverbräuche);
- Realisierung einer „Semi-Smart-Grids“-Lösung für Strom (diese Lösung ist bestens für das involvierte Klein-EVU geeignet, da es keine umfassende bzw. überregionale SG-Lösung riskieren bzw. ermöglichen kann);
- Umfassendes interaktives stationäres und mobiles Stadtkommunikations- und -informationssystem;
- Etablierung von Carsharing, Shared Spaces & Echtzeit-Verkehrsinformationen;
- Demonstration eines Vorzeigeprojektes von Kleinstädten für E-Mobilität;
- Entwicklung von geeigneten Geschäftsmodellen für Strom, Wärme, Mobilität und Immobilien etc.;



Visualisierung smarter Gebäudelösungen

